



## Vorbeugender baulicher Brandschutz

Tragende Wände, Pfeiler und Stützen:  
feuerhemmende Konstruktion

Nichttragende Außenwände u. Außenwandverkleidungen:

Fahrzeughalle: tragende, feuerhemmende Stützen mit Sandwichpaneelen (schwerentflammbar)

Feuerwache: feuerhemmendes Holzständerwerk mit Verblender

Trennwände:  
feuerhemmende Trennwände mit feuerhemmenden, rauchdichten und selbstschließenden Türen bzw. feuerhemmenden, dicht- und selbstschließenden Türen

Notwendige Flure:  
kein notwendiger Flur geplant

Dachtragwerk/Bedachung:	Holzrahmen / Leimholzrahmen mit Trapezblecheindeckung, Dämmung (schwerentflammbar) und Abklebung
Fahrzeughalle:	Brettstapelament mit Dämmung (schwerentflammbar), Abklebung und Begrünung
Feuerwache:	
Harte Bedachung	

## Anlagentechnischer Brandschutz

Brandmeldeanlage (BMA) auf Bauherrenwunsch mit Aufschaltung zur Hauptwache der Stadt Lemgo, daher mit blauen Handmeldern kein Feuerwehrschränke erforderlich

Selbsttätige Feuerlöschanlage (Sprinkleranlage) nicht erforderlich

Wandhydranten nach DIN 14461 nicht erforderlich

## Rauchableitung über Fenster, Türen und Tore

Wärmeabzug über Fenster und Türen

Alarmierungseinrichtung nach VDE-Richtlinien nicht erforderlich  
Telefon mit Kennzeichnung für Feuerwehr 112 und Polizei 110

## Sicherheitsbeleuchtung / Fluchtwegpiktogramme über Gruppenbatteriegerät

Sicherheitsstromversorgung der sicherheitstechnischen Einrichtungen über systemeigene Batterien. Notstromaggregat für Katastrophenfall

### Lüftung über dezentrale Lüftungsgeräte

Elektroanlage nach VDE-Richtlinien

Blitzschutzanlage erforderlich



## Betrieblicher/ Organisatorischer Brandschutz

Feuerlöscher siehe Grundrisse

Flucht- und Rettungspläne nach DIN ISO 23601 nicht erforderlich

Brandschutzordnung nach DIN 14096 nicht erforderlich

Brandschutzbeauftragter nicht erforderlich

Prüfung nach PrüfVO nicht erforderlich, im Eigeninteresse jedoch sinnvoll für BMA, SiBe, elektrischen Anlage, etc.

## Abwehrender Brandschutz

Löschwasserversorgung: Löschwasserbedarf  $\geq 1.600$  l/min

Löschwasserrückhaltung nicht erforderlich

Feuerwehrplan nach DIN 14095 erforderlich

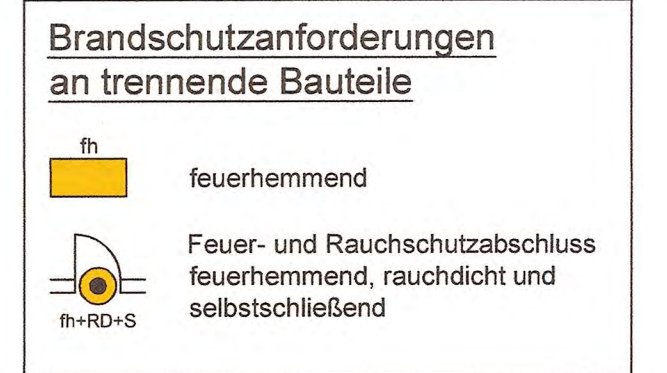
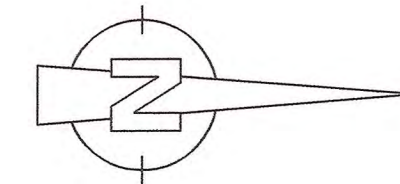
Flächen für die Feuerwehr nach DIN 14090  
siehe Lageplan

Feuerwehrschlüsseldepot (FSD) nicht erforderlich








Hinweis:

Das Feststellen der Feuerschutztüren und Rauchschutztüren durch Keile, Feststeller, Anbinden oder ähnlichem sowie das Entspannen und Unwirksammachen der Schließmittel ist unzulässig. Sollten Türen aus betrieblichen Gründen offengehalten werden, so sind diese mit bauaufsichtlich zugelassenen Vorrichtungen zu versehen, die im Brandfall ein selbsttätiges Schließen gewährleisten (Rauchauslösung).

Aus- und Notausgangstüren und innere Türen sind stets in voller Breite freizuhalten, sie dürfen nicht durch Gegenstände zugestellt oder eingeeengt werden.



### Legende

	Notausgang
	Feuerlöscher (vgl. Konzept Abs. 6.2)
	Hausalarm
	Feuerwehreinformationszentrale (FAT, FBF, Laufkarten, Feuerwehrplan, etc.)
	Feuerwehrschlüsseldepot
	Brandmelderzentrale
	Blitzleuchte

Datum	Geändert	Änderungsart

Staatl. anerkannter  
Sachverständiger für die  
Prüfung des Brandschutzes

**Dipl.-Ing. Klaus Figge**  
Luisenstraße 18B  
33602 Bielefeld

Tel. 0521/967210 - Fax 9672120

**dipl.-ing. klaus figge in**  
**figge ingenieure**

tragwerk bauphysik brandschutz  
staatl. anerkannte sachverständige

**luisenstr. 18b 33602 bielefeld**

tel. 0521 96721-0 fax 0521 96721-20  
figge@figge-ing.de www.figge-ing.de

## Anlage zum Brandschutzkonzept

Projekt :  
Neubau eines  
Feuerwehrgerätehauses  
Lehbrinksweg, 32657 Lemgo

Bauherr :  
Alte Hansestadt Lemgo  
Heustraße 36 - 38, 32567 Lemgo

Architekt :  
Hubertus von Bothmer  
c/o BothmerHübner Partnerschaft mbB  
Hetendorf 47, 29320 Südheide

## Brandschutzplan

Grundriss /  
Schnitte

Blatt	gez.: N.He	gepr.: K.Fi	Datum 13.08.2025	Auftragsnummer
B2	Blattgröße 88 x 43		Maßstab 1:100	24/0070